

Inhalt

Vorwort.....	11
Einleitung.....	13

1. Kapitel

Ethik und Recht und die Frage des Strafens

1. Verhältnisbestimmungen von Recht, Moral und Ethik.....	24
1.1. Standortbestimmungen.....	24
1.1.1. Moral und Ethik.....	24
1.1.2. Zum Begriff des Rechts	33
1.2. Recht und Ethik.....	37
1.2.1. Moralität und Legalität	37
1.2.2. Nachwirkungen einer Debatte: Positivismus und Naturrecht.....	38
1.2.3. Unrechtsargument und Prinzipienargument als Möglichkeiten der Verhältnisbestimmung von Recht und Moral.....	43
1.2.4. Zu unterscheiden, aber nicht zu trennen: Recht und Ethik	50
1.3. Verdichtungen im Verhältnis von Recht und Ethik	54
1.3.1. Gerechtigkeit als Zielperspektive des Rechts.....	54
1.3.2. Das Recht als Freiheitsrecht.....	58
1.3.2.1. Moralische Freiheit.....	59
1.3.2.2. Anmerkungen zu einem theologischen Freiheitsbegriff	62
1.3.2.3. Freiheit, Person und Recht.....	63
1.3.3. Menschenwürde– ein moralischer Begriff und Rechtsbegriff ...	66
1.3.3.1. Menschenwürde als Rechtsbegriff.....	66
1.3.3.2. Menschenwürde als moralischer Begriff	72
1.3.3.3. Menschenwürde und Resozialisierung	78

2.	Der strafrechtliche Rahmen: Einblick in Theorien und neuere Entwicklungen für ein kritisches Verständnis der Strafe.....	79
2.1.	Der Hintergrund: Straftheorien	82
2.1.1.	Voraussetzung der Straftheorien: Das Schuldprinzip.....	82
2.1.2.	Vergeltungstheorien oder absolute Theorien.....	85
2.1.3.	Moderne oder relative Theorien.....	89
2.1.4.	Vereinigungstheorien.....	95
2.2.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht.....	101
2.2.1.	Vom Präventivrecht zum Sicherheitsrecht?.....	102
2.2.1.1.	Sicherheitsrecht und Sicherheitsgesellschaft	102
2.2.1.2.	Sicherheit und Freiheit	108
2.2.1.3.	Auf dem Weg zum Sicherheitsrecht.....	110
2.2.2.	Außergerichtliche Alternativen zu Strafverfahren und Strafrecht.....	115
2.3.	Richtiges Strafen?	123

2. Kapitel

Die Institution Justizvollzug und das Vollzugsziel der Resozialisierung

1.	Die Institution Justizvollzug	129
1.1.	Die Institution Justizvollzug: Einführende Hinweise zu Kriminalitätsentwicklung	130
1.2.	Das Gefängnis als totale Institution.....	139
1.2.1.	Charakteristika der totalen Institution im Anschluss an Goffman.....	141
1.2.2.	Aktion und Reaktion – Wechselwirkungen zwischen der totalen Institution Gefängnis und ihren „Insassen“ (Goffman)	148
1.2.2.1.	Anpassung und Selbstbehauptungsstrategien.....	149
1.2.2.2.	Abgeschlossenheit	157
1.2.2.3.	Inhaftierte und Bedienstete.....	163

1.3.	Wirksamkeit und Nutzen der Gefängnisstrafe	169
1.3.1.	Die Schwierigkeit, Wirksamkeit und Nutzen zu bestimmen	169
1.3.2.	Wirksamkeit und Nutzen – Interpretationsspielräume	174
1.3.3.	Gesellschaftliche Funktionen des Gefängnisses	178
2.	Das Vollzugsziel: Resozialisierung – Anspruch und Wirklichkeit.....	181
2.1.	Resozialisierung – unscharfer Begriff und anspruchsvolles Programm	183
2.1.1.	Begriff der Resozialisierung.....	183
2.1.2.	Resozialisierung als Programm.....	188
2.2.	Resozialisierung als alleiniges Vollzugsziel	193
2.3.	Der moralische Gehalt von Resozialisierung.....	197
2.3.1.	Moralentwicklung und Resozialisierung.....	197
2.3.2.	Leben in sozialer Verantwortung	207
2.4.	Grenzen des Konzepts und Ausblick.....	211

3. Kapitel

Ethikkomitees als Baustein einer Ethik im Justizvollzug

1.	Von anderen lernen: Klinische Ethikkomitees	216
2.	Ethikkomitees im Justizvollzug	223
2.1.	Praxiserfahrungen	225
2.2.	Kennzeichnung von Ethikkomitees im Justizvollzug	229
2.2.1.	Ziele und Aufgaben	229
2.2.2.	Abgrenzungen.....	237
2.3.	Leitfaden für Ethikkomitees im Justizvollzug.....	241

3.	Relevanz von Ethikkomitees im Justizvollzug	252
3.1.	Ein Instrument zwischen Professionsethik und Organisationsethik	252
3.2.	Ethikkomitees in ihrer Bedeutung zur Realisierung des Vollzugsziels	262

4. Kapitel

Ethik des Justizvollzugs

1.	Die Person des Inhaftierten als Subjekt von Resozialisierung	266
1.1.	Wie lässt sich im Gefängnis vom Subjekt sprechen?	266
1.1.1.	Die Praktiken der Strafe und die ‚Geburt des Subjekts‘	269
1.1.2.	Das Subjekt zwischen Unterwerfung und Widerstand.....	275
1.1.2.1.	Vom Gefängnis zur Subjektanalyse	276
1.1.2.2.	Macht und Handlung.....	280
1.1.2.3.	Die Widerständigkeit der Freiheit und die Möglichkeit von Veränderung.....	288
1.2.	Subjekt und Anerkennung oder: Das Subjekt und der Andere	291
1.2.1.	Relationalität und Verwiesenheit	292
1.2.2.	Verwiesenheit und Verantwortung.....	299
1.3.	Der Inhaftierte als Subjekt von Resozialisierung?	302
1.3.1.	Subjektivierungseffekte im Justizvollzug	303
1.3.2.	Beziehungen zwischen Strategie und der Suche nach Anerkennung	307
1.3.3.	Erschwerte Bedingungen: das Sicherheitsparadigma.....	311
1.3.4.	Noch einmal: Resozialisierung unter diesen Bedingungen	313

2.	Ermöglichung von Freiheitsfähigkeit als Vollzugsziel und die dafür notwendigen Bedingungen	315
2.1.	Handeln können	316
2.1.1.	Handeln in Beziehungen	316
2.1.2.	Handeln und Ohnmachtserfahrung	320
2.2.	„Capabilities“, Freiheit und Resozialisierung	325
2.2.1.	Der Capability-Ansatz	325
2.2.2.	Capabilities und Resozialisierung	332
3.	Strukturelle Rahmenbedingungen für die Realisierung sozialer Freiheit	349
3.1.	Das Recht als Garant von Freiheit und Menschenwürde	350
3.2.	Räume öffentlicher Deliberation und Willensbildung	355
3.3.	Die Verwirklichung sozialer Freiheit und die Verantwortung der Gesellschaft	359
3.3.1.	Verwirklichung sozialer Freiheit	359
3.3.2.	Soziale Freiheit und gesellschaftliche Teilhabe	365
3.4.	Fazit	371
	Ausblick	373
	Abkürzungsverzeichnis	377
	Verzeichnis zitierter Gerichtsurteile	378
	Nachweis unveröffentlichter Quellen	379
	Literaturverzeichnis	379